

Der Rückzug in geschlossene Social Media-Gruppen verhindert einen echten Dialog mit der nichtjagenden Öffentlichkeit. Wir müssen unsere kommunikative Komfortzone verlassen, um die Jagd als nachhaltiges Naturschutzinstrument zu verteidigen, und die Falknerei als das wunderbare Zusammenspiel von Mensch und Greifvogel zu präsentieren, was es bei richtiger Ausübung auch ist.

Die öffentliche Meinungsbildung findet zunehmend auf Social Media statt! Wir Falknerinnen und Falkner sind angehalten, uns proaktiv in die Debatte einzubringen und uns online konsequent für die Anliegen der Falknerei einzusetzen. Dabei muss uns bewusst sein, dass die Kommunikation in den sozialen Netzwerken eine visuelle ist:

We talk photos! **Leider leidet unser Ansehen unter einer Flut von unüberlegten Postings.** Der ausgeprägte Fokus auf Beutefotos und Videos schadet unserem Image. Macht und Reichweite solcher Bilder werden unterschätzt. Wir brauchen einen gemeinsamen, tragfähigen Konsens, der uns im Netz einen Orientierungsrahmen bietet und dabei hilft, eine einseitige inhaltliche Abbildung des Weidwerks mit negativen Konsequenzen für die öffentliche Wahrnehmung zu vermeiden.

**Im schlimmsten Fall werden Nicht-Jäger zu überzeugten Jagdgegnern und Nicht-Falkner zu Falknereigegnern!**



# Richtig Posten

## *Social Media Leitfaden*

Text: Christine Fischer  
mit falknerischer Adaption des ÖFB



## Daran halten wir uns:

### **Darstellung der (Beiz-)Jagd**

Beute und Trophäen sind nicht alles! Wir streben eine authentische, ehrliche Darstellung der Jagd/Falknerei an, die sich an den Kernaspekten der Nachhaltigkeit sowie an ihrem gesellschaftlichen Beitrag orientiert.

### **Isolierte Bildbetrachtung**

Unsere geposteten Fotos erzeugen in der Öffentlichkeit auch ohne weitere textliche Erläuterung ein positives Bild der Jagd/Falknerei.

### **Bildsprache & -ästhetik**

Wir vermeiden unästhetische Bilder, die beim Betrachter den Eindruck der Selbstdarstellung oder des Triumphs über Tiere hervorrufen.

### **Sensibler Umgang mit jagdlichen und falknerischen Inhalten**

Soziale Netze sind kein privates Fotoalbum, sondern öffentliche Kommunikationsräume. Uns ist bewusst: Jedes gepostete Bild kann stets von allen aufgegriffen und weiterverwendet werden.

### **Perspektivenwechsel**

Unsere Posts vermeiden negative Emotionen aus Perspektive der nichtjagenden Öffentlichkeit sowie auch innerhalb der Jägerschaft.

### **Recht**

Wir informieren uns über rechtliche Vorgaben und halten uns konsequent daran.

### **Informationsqualität**

Wir sind sicher, keine Fake News zu verbreiten. Wir kennen die Quellen!

### **Dialog**

Im Dialog mit Jägern und Nichtjägern, Falknern und Nichtfalknern bleiben wir stets sachlich und argumentieren faktenorientiert.

### **Jagdeethik**

Unsere veröffentlichten Inhalte entsprechen dem allgemeinen Verständnis der Weidgerechtigkeit.

## Uns ist bewusst:

Wir liefern die Munition für falknereikritische Kanäle durch unüberlegte Posts **zum größten Teil selber!**

Auf die nichtjagende und nicht falknerische Öffentlichkeit **wirken Jagdbilder und Bilder von Greifvögel in falknerischer Haltung anders** als auf uns!

Wir haben eine **kollektive Verantwortung**: ein einzelner Post kann einen Imageschaden für alle bedeuten!

Im Social Web gibt es **keine Privatsphäre** – auch nicht in geschlossenen Gruppen!

Es gibt **viel zu viele Beutefotos und -Videos im Netz**, die im Kollektiv ein einseitiges Zerrbild der jagdlichen Realität verursachen!

**Wir alle sind Botschafter** für die Falknerei und die Jagd – ob wir wollen oder nicht!



### Kritische Social Media-Inhalte

Wir vermeiden ein einseitiges Zerrbild der Falknerei und der Jagd und liefern keine Munition für Falknerei- und Jagd-Gegner!

#### WIR VERMEIDEN:

- Zu viele Beutefotos und -Videos!
- Fokus auf Beute und Töten
- Zu viel Schweiß
- Videos von noch lebenden, geschlagenen Beutetieren
- Futtertiere
- Bilder und Videos, die fehlenden Respekt gegenüber dem Wild vermitteln
- Angebundene Greifvögel
- Verbindung von Jagd und Alkohol
- Videos von Jagdflügen auf deutlich zu starke Beutetiere
- Beizen von wildernden Hunden und Katzen
- Darstellung der Jagd als Sport
- Fotos von Greifvögeln mit schadhaftem Gefieder
- Fotos und Videos von fragwürdiger Haltung der Greifvögel



### Geeignete Social Media-Inhalte

Wir wollen die Vielseitigkeit und Schönheit der Falknerei und der Jagd belegen.

#### WIR ZEIGEN:

- Greifvögel im Freiflug
- Ein harmonisches Team - Falkner\*in und Greifvogel
- Greifvögel mit einwandfreiem Gefieder in einwandfreien Haltungsbedingungen
- Handwerksarbeiten, Lederarbeiten
- Revier- und Biotoppflege
- Biodiversität & Wild- und Greifvogelbiologie
- richtige Öffentlichkeitsarbeit, Jagd- und Waldpädagogik,
- Unterstützung wissenschaftlicher Projekte
- Allgemeine Aufklärung
- Wildbret als regionales Lebensmittel

Weniger ist oft mehr. Wenn Bilder oder Videos gepostet werden sollte man bedenken: Auch wenn das Bild/Video erklärt wird, so wird es oft ohne Kontext weitergeleitet. Überlegt, wie das Bild/Video ohne erklärenden Text auf Außenstehende wirkt!



#### Die Autorin - Christine Fischer

Für die Jagd im gesellschaftspolitischen Kontext hegt Christine Fischer besonderes Interesse. Um die komplexen Zusammenhänge und Wechselwirkungen besser zu verstehen, hat sie in Wien an der Universität für Bodenkultur (BOKU) den Lehrgang zur akademischen Jagdwirtin absolviert. Jagd und Wissenschaft stehen ihrer Ansicht nach in einer symbiotischen Beziehung, von der beide Seiten profitieren. In den zwei Jahren ihres Studiums hat sie sich intensiv mit der Jagd in den sozialen Netzwerken auseinandergesetzt und dazu ihre Abschlussarbeit geschrieben. Die Dringlichkeit und Relevanz dieser Thematik haben zu einem vertieften und vielfältigen Engagement in diesem Bereich geführt. Seit 2020 ist Christine Fischer zudem Mitglied im CIC Deutschland. Sie befürwortet ausdrücklich einen konstruktiven Dialog mit allen Interessengruppen. Besonders der Diskurs mit interessierten, aber auch skeptischen Nichtjägern liegt ihr am Herzen.